



eea-Bericht externes (Re-) Audit Stadt / Gemeinde Baienfurt 2021

Stand: 23.02.2022

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	3
	Grundsätze / Leitbild der Energiepolitik der Gemeinde / Stadt	3
	Herausragende Leistungen in den letzten 4 Jahren	4
	Stärken	4
	Potenziale	5
2.	Ausgangslage / Situationsanalyse	6
2.1	Allgemeine Einführung	6
2.2	Energie- und klimapolitisch relevante Punkte	7
2.3	Energie- und Klimaschutzrelevante Kennzahlen	7
3.	Projektorganisation	10
3.1	Energieteamleitung	10
3.2	Wichtige Termine	10
3.3	Projektdokumentation	10
4.	Energie- und klimapolitisches eea-Profil	11
4.1	Erzielte Punkte	11
4.2	Jährliche Entwicklung	14
5.	Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmenbereichen	15
5.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	15
5.2	Kommunale Gebäude, Anlagen	16
5.3	Versorgung, Entsorgung	16
5.4	Mobilität	17
5.5	Interne Organisation	18
5.6	Kommunikation, Kooperation (Punkte in %)	18
6.	Ausblick	20

Anhang:

Anhang 1: Der European Energy Award

Anhang 2: Energie- und Klimaschutzrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Anhang 3: Umsetzungsstand EPAP

Anhang 4: Energie- und klimarelevante Kennzahlen und Kennzahlen zur qualitativen Beurteilung (Indikatoren)

Anhang 5: Rückblick eea-Prozess in der Stadt / Gemeinde

1. Zusammenfassung

Anzahl erreichte Punkte von möglichen Punkten	266,6 / 368,0
Erreichte Prozentpunkte	72,4 %
Beschluss aktuelles Energiepolitisches Arbeitsprogramm	16.11.2021

Grundsätze / Leitbild der Energiepolitik der Gemeinde / Stadt

- Baienfurt hat 7.250 EW (02/2021) und hat fünf Ortsteile bzw. Wohnplätze (Niederbiegen, Köpfingen, Kickach, Baumgarten und Briach).
- Mit einer Fläche von 16,02 km² und einer Bevölkerungsdichte von 452 EW/km² ist ein Ausbau erneuerbarer Energien nur begrenzt möglich. Es befindet sich weder ein Windvorranggebiet auf der Gemarkung noch Wasserkraftpotenziale. Zudem ist die Gemeinde wenig landwirtschaftlich geprägt.
- Als Teil der Region „Schussental“ wurde mit den Städten Ravensburg und Weingarten und den Gemeinden Baindt und Berg am 22.09.2012 der Gemeindeverband Mittleres Schussental (GMS)-Klimaschutzprozess begonnen und der Weg zum CO₂-neutralen Schussental ebnnet.
- 12/2016: Unterzeichnung des Klimaschutzpaktes des Landes B-W mit dem Ziel zur CO₂-neutralen Verwaltung.
- Leitbild über Gemeindeverwaltungsverband Mittleres Schussental (GMS) mit qualifizierten und quantifizierten Zielvorgaben und Absenkpfeilen auf alle Sektoren bis zum Jahr 2050 sowie mit ambitionierten Zielen die bei der Nutzung von erneuerbaren Energien über die EU-, Bundes- und Landesziele hinausgehen. Themen aus dem Leitbild sind: Klimaschutz, Erneuerbare Energien, Mobilität, Energieeffizienz.
- Ziele aus dem Leitbild:
 - 2020 >-30% Treibhausgase
 - 2030 >-45% Treibhausgase
 - 2040 >-60% Treibhausgase
 - 2050 >-80% Treibhausgase
- 12/2017: Fortschreibung des Energie- und Klimaleitbildes des GMS aus 2012 erstellt in einem gemeinsamen GMS-Workshop und ergänzt in einem 2. Workshop mit einem Klima- (Aktions-) Masterplan. Ergänzt wurden z.B. nachhaltige Städte- bzw. Gemeindeentwicklung, Wärmestrategie, Klimaschutz im Verkehr, klimabewusstes Nutzerverhalten.
- Zusätzlich: Strategie/ Entwicklungspapier Baienfurt 2020+, Fortschreibung als Integriertes Städtebauliches Gemeindeentwicklungskonzept mit Bürgerbeteiligung in drei Teilen (Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft) mit Maßnahmenvorschlägen und Priorisierung vom GR am 18.10.2016 beschlossen und in 2017 bis 2018 umgesetzt;
- Zukünftige Klimastrategie der Gemeinde Baienfurt: Innenstadtverdichtung mit klimaneutraler Quartiersentwicklung (ehem. Beton Wolf-Gelände), Förderung energetische Gebäudesanierung über Sanierungsgebiete, Umsetzung des GMS-Verkehrskonzepts wie z.B. Schnellradweg nach FN, 2018 Anteil Umweltverbund Modalsplit 53%.

Herausragende Leistungen in den letzten 4 Jahren

- Erweiterung des Energie- und Klimaleitbildes des GMS mit Workshops und Bürgerinfoveranstaltung
- Integriertes Städtebauliches Gemeindeentwicklungskonzept Baienfurt 2020+ mit Bürgerbeteiligung in drei Teilen (Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft) mit Maßnahmenvorschlägen und Priorisierung, inklusive Energieplanungen
- PV-Freiflächenanalyse über RVBO
- Erweiterung der Erfassung des Wärmeverbrauchs auf Gesamtgemeinde anhand von Karten
- Integrierter Verkehrsentwicklungsplans des GMS, Anteil des Umweltverbundes bei 53% (2018)
- Konzeption der TWS für klimaneutrale Energieversorgung für das GMS-Gesamtgebiet
- Eigenes Bepflanzungskonzept mit Fokus auf Biodiversität
- Neubau Kindergarten Pinocchio mit integriertem Familienzentrum mit Energiekonzept KfW 55 nach Vergleich von fünf Varianten
- Steigerung der Wassereffizienz um 13 %, von 50% (Jahr 2017) auf 63% (Jahr 2020)
- Planungen und Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur z.B. entlang der Landesstraße zwischen Baienfurt und Bergatreute
- Gemeinde stellt ein kostenloses E-Lastenrad zur Leihe zur Verfügung
- Schaffung von Personalkapazitäten durch Personalstelle „Klimaneutrale Verwaltung“
- jährliches energiepolitisches Budget und Budget für Klimafolgenanpassung
- Kurzfilm im Rahmen der Solarkampagne „Entdecke unsere Sonnenseite“ in Kooperation mit den Partnerstädten Pirna und Remscheid

Wichtige geplante Projekte in den nächsten 4 Jahren

- Fortschreibung Energie- und Klimaleitbild GMS hin zur Klimaneutralität bis spätestens 2045
- Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanz
- Weiterführung des kommunalen Energiemanagement (KEM)
- Erstellung eines Hochwasserschutzkonzepts
- Entwicklung einer Klimaanpassungsstrategie über den GMS
- Verwendung des Leitfadens „Nachhaltiges Bauen vom Landkreis Ravensburg“
- Neubau Sportheim Achperle
- Umsetzung der klimaneutralen Quartiersentwicklung (ehem. Beton Wolf-Gelände)
- Potenzialerfassung von PV Freiflächen
- Umsetzung des integrierten Verkehrsentwicklungsplans des GMS
- Umsetzung der Bahngleise zu Fuß- und Radweg
- Überarbeitung der Beschaffungsrichtlinie von 2013
- Unterstützung bei der Planung der Schnellradwegverbindung zwischen Baidt über Baienfurt nach FN

Stärken

- Zusammenarbeit und enge Vernetzung mit anderen GMS Kommunen im Bereich Energie- und Klimaschutz
- Regelmäßige Erstellung von Energie- und CO₂-Bilanzen
- Integriertes Städtebauliches Gemeindeentwicklungskonzept Baienfurt 2020+ mit Bürgerbeteiligung in drei Teilen (Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft) mit Maßnahmenvorschlägen und Priorisierung, inklusive Energieplanungen
- Neubau Kindergarten Pinocchio mit integriertem Familienzentrum mit Energiekonzept KfW 55
- Abwasserreinigungsanlage mit nahezu 100% Eigenstromversorgung und vierter Reinigungsstufe

- Kommunale Fahrzeugflotte mit hohem E-Anteil
- Gemeinde stellt ein kostenloses E-Lastenrad zur Leihe zur Verfügung
- Gemeinde bezieht 100 % gelabelten Ökostrom
- Es wurde eine Personalstelle „Klimaneutrale Verwaltung“ geschaffen.
- Energieeinsparkampagne mit EA RV (30 € Impulsberatung Gutschein)
- Bürgerstiftung bietet soziale Fahrdienste an

Potenziale

- Fortschreibung des klima- und energiepolitischen Leitbilds/GMS-Klimaschutzkonzept hin zur Klimaneutralität bis spätestens 2040
- Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanz
- Grüne Gewerbegebietsentwicklung, auch bei interkommunalen Projekten
- Kommunale Anreizmodelle zur privaten Gebäudesanierung
- Ausbau erneuerbarer Energiequellen auf dem Gemeindegebiet (Erneuerbarer Wärmeanteil in 2017 bei 19%, Anteil erneuerbare Stromerzeugung in 2019 bei 41,7%)
- Weitere Effizienzsteigerungen: Wärmeeffizienz (in 2020, 27%), Effizienz von Strom (in 2020, 62%) und Wasser (in 2020, 63%)
- Umsetzung des Radverkehrskonzept
- Einführung des Modell JobRad

2. Ausgangslage / Situationsanalyse

2.1 Allgemeine Einführung

Die Gemeinde Baienfurt (www.baienfurt.de) mit ihren ca. 7.259 Einwohnern (Stand 2020, Quelle Statistisches Landesamt Baden-Württemberg) liegt ca. 6 km nördlich der Stadt Ravensburg in der Region Bodensee-Oberschwaben.

Verkehrsanbindung:

Weingarten	2 km
Ravensburg	6 km
Autobahn A96 – Entfernung	20 km
Bundesstraße 30 über L314	im Ort
DB-Bahnhof-Entfernung	6 km
Bahnhaltepunkt Regionalbahn	im Teilort
Flughafen Friedrichshafen – Entfernung	30 km
Stadtbus Ravensburg-Weingarten	im Ort

In vielen Bereichen ist Baienfurt räumlich eng mit den Städten und Gemeinden im mittleren Schussental verflochten und arbeitet mit ihnen im eigens gebildeten Gemeindeverband, insbesondere in der Flächennutzungs- und Verkehrsplanung sowie der Erwachsenenbildung, seit 1971 eng zusammen. Auch die Abwässer der Gemeinde werden zum Teil durch Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten und -gemeinden in einem zentralen Klärwerk südlich von Ravensburg gereinigt. 1991 wurde vom Gemeindeverband das seit langem geplante gemeinsame Gewerbegebiet in Niederbiegen erschlossen und 1992 an ansiedlungswillige Betriebe verkauft. Mittlerweile sind dort rund 500 neue Arbeitsplätze entstanden.

Wie die übrigen Mitgliedsgemeinden des Gemeindeverbands hat Baienfurt seit 1990 eine Städtepartnerschaft mit der weißrussischen Stadt Brest. Offizielle Partnerschaften, bestehen seit 1993 mit der Stadt Martonvásár in Ungarn und seit 2006 mit der Stadt Goito in Italien. Weitere lebendige Kontakte bestehen mit der Gemeinde Tramin in Südtirol sowie mit Graupa/Sachsen, das zwischenzeitlich zur Stadt Pirna eingemeindet wurde.



Abbildung 1 Lage der Gemeinde Baienfurt (Quelle: Google Maps, Stand 04.02.2022)

Wirtschaft und Infrastruktur:

Die lange ersehnte und dringend notwendige B 30-Umgehungsstraße wurde am 3. September 2001 fertiggestellt. Der Ort kann sich seither über weniger Durchgangsverkehr freuen.

In den vergangenen Jahren wurde die vorhandene Infrastruktur in Baienfurt attraktiver gestaltet: An erster Stelle zu nennen ist die Ortsdurchfahrt, die in zwei Abschnitten 2006 und 2008 den geänderten verkehrlichen Voraussetzungen angepasst wurde. Dabei wurden die Belange von Radfahrern und Fußgängern besonders berücksichtigt. Auch in ihre Schulen hat die Gemeinde Baienfurt seit mehreren Jahren viel Geld investiert und verfügt so seit dem Jahr 2005 über eine Ganztageschule für die Grund- und Hauptschüler, die in den sanierten Gebäuden ideale Bedingungen vorfinden. Das Areal des ehemaligen Güterbahnhofs wurde für seine einstige Bestimmung nicht mehr benötigt und konnte von der Gemeinde erworben und an Dritte weiterverkauft werden. Auf der zuletzt brachliegenden Fläche mitten im Ort entstanden 2008 ein Lebensmittel-Vollsortimentmarkt, ein Fachmarkt, die Wertstoffsammelstelle und der neue Skaterplatz, in dessen Planung die Jugendlichen mit einbezogen wurden. Südlich des verbliebenen Durchgangsgleises zur ehemaligen Papierfabrik ist eine Wohnbebauung geplant und teilweise auch schon umgesetzt.

Als private Baumaßnahme entstand 2007/2008 in zentraler Lage ein neues Ärzte- und Gesundheitshaus, das unter einem Dach ärztliche Versorgung, eine Apotheke und ein Zentrum für Physiotherapie bietet. Seit dem 1. Juli 2009 ist die Gemeindeverwaltung wieder im neu sanierten Rathaus am Marktplatz beheimatet, das zuvor technisch auf den neuesten Stand gebracht und auch barrierefrei eingerichtet wurde. Das Pflegeheim, früher in der Hand der Gemeinde, ist mittlerweile auf einen privaten Träger übergegangen, der es bis zum Frühjahr 2010 von 14 auf 30 Betten erweitert. Bis auf die letztgenannte Maßnahme gewährte das Land Baden-Württemberg über das Ortskernsaniierungsprogramm großzügige Zuschüsse, die wesentlich zur Realisierung der Maßnahmen beitrugen.

2.2 Energie- und klimapolitisch relevante Punkte

Für die kommunale Energie- und Klimapolitik und damit für den eea sind folgende Punkte besonders relevant:

Die Gemeinde ist Mitglied des Gemeindeverband Mittleres Schussental (GMS) und ist über die Bahn und den ÖPNV in den Verkehrsraum Ravensburg-Weingarten integriert. Übergeordnete Entwicklungen wie das Verkehrskonzept für die Raumschaft werden über den GMS entwickelt.

Baienfurt verfügt über keine Industrieanlagen.

2.3 Energie- und Klimaschutzrelevante Kennzahlen

Der größte Anteil der CO₂-Emissionen mit 33,75% umfasst der Sektor Verkehr. Danach folgen die privaten Haushalte mit 30,52% und die CO₂-Emissionen aus dem Gewerbesektor (21,47%). Einen kleinen Anteil machen die Industrie mit 12,94% und die kommunalen Liegenschaften (1,33%) aus.

Verursacherbezogene CO₂-Emissionen (regionaler Mix, berechnet mittels BICO₂BW), aufgeteilt nach Sektoren

Gesamte CO₂-Emissionen

	CO ₂ -Emissionen in Tonnen		
	CO ₂ -Emissionen	%-Anteil	CO ₂ -Emissionen pro Einwohner
Private Haushalte	11.513	30,52%	1,59
Gewerbe und Sonstiges	8.101	21,47%	1,12
Industrie	4.880	12,94%	0,67

Kommunale Liegenschaften	500	1,33%	0,07
Verkehr	12.731	33,75%	1,76
	37.725	100,00%	5,22

Gebäude-Effizienz-Kennzahlen der kommunalen Liegenschaften

	2020	2019	2018	2015
Wärme	27%	26%	26%	60%
Strom	62%	54%	58%	76%
Wasser	63%	49%	56%	62%

Die CO₂-Emissionen der kommunalen Liegenschaften entwickelten sich wie folgt:

Jahr	CO ₂ -Emissionen witterungsbereinigt			
	absolute Emissionen in t CO ₂ / a			Änderung zum Vorjahr in %
	Strom	Wärme	gesamt	gesamt
2018	82	454	536	
2019	11	460	471	-12%
2020	9	535	544	+15,5%

Indikator	Verknüpfte Maßnahmen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Einheit
 Anteil Produktion erneuerbarer Strom am gesamtem Stromverbrauch	3.3.3	24,43	33,81	26,73	33,09		37,73				%
 Anteil Wärme erneuerbar an Wärmeverbrauch gesamt	3.3.2			12,13			18,85				%
 Anteil erneuerbare Wärme an gesamter Wärme kommunale Gebäude	2.1.3 2.2.1	20,01				35,52					%
 Anteil zertifizierter Ökostrom an Gesamtstrom für kommunale Gebäude	2.2.2					54,79			100	100	%
 Fahrradweglänge/1000 EW	4.5.2	1,99				1,68					km/1000 EW
 Spezifischer Verbrauch Strom Wasserversorgung	3.4.1			0,04	0,03	0,04					kWh/m3
 Verbrauch Endenergie Gesamt	1.1.2 1.1.3			119.138			134.794				MWh
 Verbrauch Endenergie total / Einwohner	1.1.2 1.1.3						18,64				MWh/EW
 Verbrauch Strom Strassenbeleuchtung pro km	2.3.1			2,92		2,52				2,47	MWh/km
 Verbrauch Strom pro Fläche kommunale Gebäude	2.1.3 2.2.2 2.2.4			17,02	17,02	15,87	16,68	17,47	19,55	15,19	kWh/m2
 Verbrauch Wasser pro Fläche kommunale Gebäude	2.3.2			427,48	440,57	410,66	466,23	453,46	483,99	415,9	Liter/m2
 Verbrauch Wärme pro Fläche kommunale Gebäude	2.1.3 2.2.1 2.2.3			92,45	100,99	104,39	123,79	207,53	143,9	207,53	kWh/m2

3. Projektorganisation

3.1 Energieteamleitung

Energieteamleiter/in Lenkeit, Anja (Leiterin Bauverwaltung)

3.2 Wichtige Termine

16.11.2021	Gemeinderatssitzung (GR), Beschluss EPAP
09.06.2021	Energieteamsitzung
20.03.2021	GR Klausurtagung
19.01.2021	Klimateamtreffen GMS
18.02.2020	GR-Sitzung zur Information Klimaschutzgesetze Bund/Land
18.12.2018	Energieteamsitzung

3.3 Projektdokumentation

Die Resultate des jährlichen Re-Audits zur Erfolgskontrolle und Entwicklung weiterer energie- und klimapolitischer Maßnahmen sind in einem Bericht zu dokumentieren. Für die einzelnen Projekte sind Projektdatenblätter anzulegen.

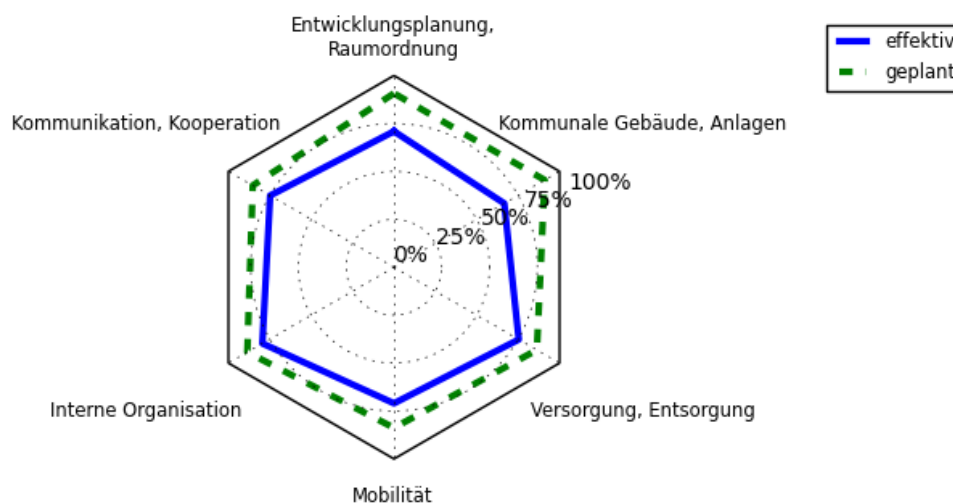
4. Energie- und klimapolitisches eea-Profil

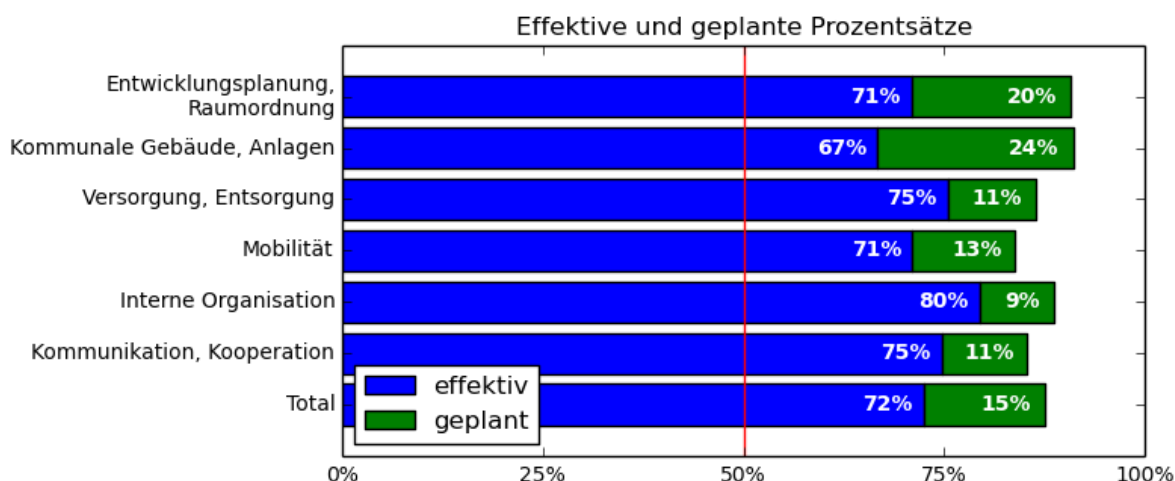
4.1 Erzielte Punkte

Anzahl maximale Punkte	500
Anzahl mögliche Punkte	368
Anzahl erreichte Punkte	266,6
Erreichte Prozent	72,4%
Für den eea / eea gold notwendige Punkte	50,0% / 75,0%

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 500 um 132 Punkte reduziert worden. Dies ist im Wesentlichen auf den Ausgleich von Nachteilen im direkten Vergleich gegenüber kleineren Kommunen, auf fehlende Potenziale und andere Gründe zurückzuführen. Bei welchen Einzelmaßnahmen Punktereduzierungen (sogenannte Abwertungen) vorgenommen wurden, ist im Maßnahmenkatalog ersichtlich.

Insgesamt wurden 266,6 Punkte erreicht und damit 72,4 % der möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigen die folgenden Grafiken und die nachfolgende Tabelle.





Deutlich werden an dieser Darstellung bereits die Stärken im Bereich „Interne Organisation“, aber auch in den Bereichen „Kommunikation, Kooperation“ und „Entwicklungsplanung, Raumordnung“, die mindestens bei 70 % liegen. Noch vorhandene Potenziale „Kommunale Gebäude“, „Mobilität“ und „Versorgung, Entsorgung“.

Ein besonderes Augenmerk sollte auch auf die Klimaneutralität gerichtet werden, die ab 2022 beim eea eine bedeutende Rolle spielen wird.

Folgende Tabelle zeigt die konkrete Verteilung der einzelnen Punkte auf die verschiedenen Maßnahmenpakete.

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv		geplant	
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	58	41,1	70,9%	11,5	19,8%
1.1	Konzepte, Strategie	32	26	21,7	83,5%	2,4	9,2%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	12	9,8	81,7%	1,6	13,3%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20	18	7,7	42,8%	7,5	41,7%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12	2	1,9	95,0%	0	0,0%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76	76	50,6	66,6%	18,5	24,4%
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	26	16,1	61,9%	7,3	28,1%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	26,6	66,4%	10,2	25,4%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	8	79,8%	1,1	10,8%

3	Versorgung, Entsorgung	104	43	32,4	75,4%	4,7	10,9%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	4	4	100,0%	0	0,0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	0	0	0,0%	0	0,0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34	27	20,2	75,0%	3,3	12,2%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	8	5,6	70,0%	1	12,5%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	3	2,2	73,3%	0,4	13,3%
3.6	Energie aus Abfall	16	1	0,4	40,0%	0	0,0%
4	Mobilität	96	68	48,3	71,0%	8,7	12,8%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	8	1,8	22,5%	3,2	40,0%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28	15	11,7	77,7%	1,4	9,3%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26	19	73,1%	3,5	13,5%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	7	5,9	83,6%	0,2	2,9%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	12	10	83,3%	0,4	3,3%
5	Interne Organisation	44	44	35	79,5%	4	9,1%
5.1	Interne Strukturen	12	12	9,2	76,7%	1,6	13,3%
5.2	Interne Prozesse	24	24	17,8	74,2%	2,4	10,0%
5.3	Finanzen	8	8	8	100,0%	0	0,0%
6	Kommunikation, Kooperation	96	79	59,1	74,8%	8,3	10,5%
6.1	Kommunikation	8	8	4,4	55,0%	2,4	30,0%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16	10	6	60,0%	2,2	22,0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	13	9,6	73,8%	1	7,7%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit Einwohner:innen und lokalen Multiplikatoren	24	24	20,6	85,8%	2,7	11,3%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	18,5	77,1%	0	0,0%
	Gesamt	500	368	266,6	72,4%	55,7	15,1%

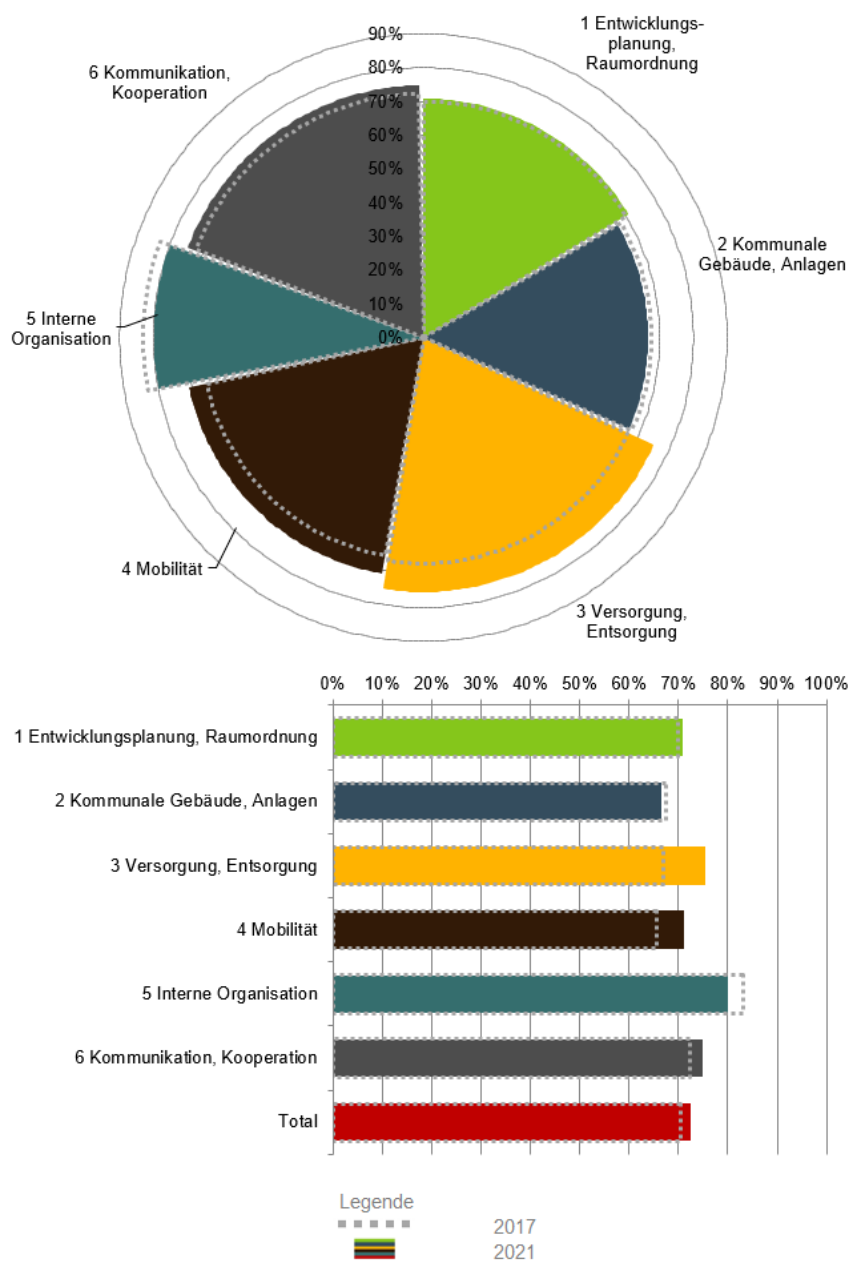
4.2 Jährliche Entwicklung

Prozentpunkte bei der ersten Zertifizierung (2013)	67,2%
Prozentpunkte 2. externes Zertifizierungsaudit (2017)	70,4%
Prozentpunkte 3. externes Zertifizierungsaudit (2021)	72,4%

Besonders in den Handlungsfeldern „Versorgung, Entsorgung“ und „Mobilität“ konnte die Anzahl der Punkte deutlich gesteigert werden. Bei der „Kommunikation, Kooperation“ war nur eine leichte Steigerung zu verzeichnen. Im Bereich der „Interne Organisation“ hat sich das Ergebnis leicht verschlechtert.

Baienfurt

Auditvergleich 2017 und 2021



5. Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmenbereichen

Die Stärken und Optimierungspotenziale wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im Folgenden ausführlicher beschrieben.

5.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

Besonders hervorzuhebende Maßnahmen waren:

- Fortschreibung Energie- und Klimastrategie mit dem Gemeindeverband Mittleres Schussetal (GMS) mittels Workshops, enthält CO₂-Absenkpfade für die Jahre 2020, 2030, 2040, 2050
- Zusätzlich Strategie/Entwicklungspapier Baienfurt 2020+, Fortschreibung als Integriertes Städtebauliches Gemeindeentwicklungskonzept mit Bürgerbeteiligung in drei Teilen (Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft) mit Maßnahmenvorschlägen und Priorisierung vom GR am 18.10.2016 beschlossen und in 2017 bis 2018 umgesetzt, unter anderem Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs.
- Zukünftig Innenstadtverdichtung mit klimaneutraler Quartiersentwicklung (ehem. Beton Wolf-Gelände) mit Bürgerbeteiligung, erste Infoveranstaltung am 18.09.2021
- Es wurde eine Energie- und CO₂- Bilanz (quellen- und verursacherbezogen) auf alle Sektoren (Industrie, Gewerbe, Haushalte, Kleinverbraucher, Verkehr, usw.) und Ausweisung von leitungsgeb. Energiearten, Brennstoffen, Strom, regenerative Strom- und Wärme, Treibstoff und CO₂ über das landeseinheitl. Berechnungsverfahren "BICO2BW" mit Basisdaten von 2017 erstellt und im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 16.11.2021 veröffentlicht.
- Über den GMS wird sich am Projekt „Kommunen vernetzen - wie Kommunen voneinander lernen und ihre Anpassungskapazität erhöhen können“ beteiligt.
- Ein Klimasteckbrief mit Klimaauswirkungen für die „Nahe Zukunft 2021-2050“ und "Ferne Zukunft 2071" wurde erstellt.
- Die Kommune verfügt über ein eigenes Bepflanzungskonzept mit dem Schwerpunkt Biodiversität.
- Energieplanungen basieren auf Entwicklungspapier 2020+ und GMS Klimaschutzkonzept mit Abbildung von Karten, in dem Wohngebiete vor 1978, EE-Potenziale, usw. abgebildet sind.
- Erweiterung mit Erfassung des Wärmeverbrauchs auf Gesamtgemeinde anhand von Karten
- Leitfaden für Bauleitplanung vom Bodenseelandkreis und Landkreis Ravensburg wird für die B-Planung und Klimaanalyse des RVBO berücksichtigt.
- GR hat 2017 Leitfaden für energieeffizientes Bauen und Sanieren sowie Leitbild beschlossen, der auch für Wettbewerbe und Ausschreibungen gilt.

Potenziale bestehen noch in folgenden Bereichen:

- Fortschreibung des klima- und energiepolitischen Leitbilds hin zur Klimaneutralität bis spätestens 2045
- Regelmäßige Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanz
- Erstellung einer Klimaanpassungsstrategie
- Umsetzung klimaneutraler Quartiersentwicklung (ehem. Beton Wolf-Gelände)

5.2 Kommunale Gebäude, Anlagen

- Kommunale Neubauten werden mit mindestens Energieeffizienzstandard 55 und Betrachtung der Lebenszykluskosten errichtet.
- Planung und Bau vom Kiga Pinnochio mit Effizienzstandard 55 und Lebenszykluskostenbetrachtung, Fertigstellung 2021 mit Wärmepumpe und Photovoltaikanlage
- Neubau Grundschule in Holzhybrid und Effizienzstandard 55 mit Anschluss an bestehenden Nahwärmepool; Bauleitung/ Bauabnahme wird von der Gemeinde gesteuert (regelmäßiger Jourfix mit Bauleiter und Architekten und Blower Door Test bei Passivhaus-KIGA)
- Alle kommunalen Gebäude sind in einer Gebäudeliste mit Energiebezugsfläche, Heizungstechnik und notwendige Sanierungsmaßnahmen erfasst. Diese enthält geschätzte Sanierungskosten und Durchführungszeitraum sowie Strom-, Wärme- und Wasserverbräuche einschl. BGF und Arges-Vergleichswerte.
- Ein monatliches Controlling der Energieverbräuche (Strom, Wärme, Wasser,) findet durch den leitenden Hausmeister statt. Bei Ausreißern von der Norm Kontrollen/ Fehlerbehebung, sofortige Fehlerbehebung.
- Der Anteil erneuerbare Wärme bei den kommunalen Gebäuden entspricht 43,8 % (Jahr 2020).
- Die Stromverbräuche bei der Straßenbeleuchtung sind in den letzten 4 Jahren um 2% gesunken.
- Die Kommune bezieht seit 2019 100% zertifizierten Ökostrom.



Potenziale bestehen noch in folgenden Bereichen:

- Verwendung des Leitfadens „Nachhaltiges Bauen vom Landkreis Ravensburg“
- Neubau Sportheim Achperle
- Steigerungen bei der Wärmeeffizienz (in 2020, 27%), es bestehen weiterhin Potenziale bei der Effizienz von Strom (in 2020, 62%) und Wasser (in 2020, 63%)

5.3 Versorgung, Entsorgung

Anmerkung: Die Kommune verfügt über kein eigenes Stadtwerk.

Besonders hervorzuhebende Maßnahmen waren:

- Die Gesamtmittel zur Förderung und Bewerbung erhöhter Energieeffizienz, des Einsatzes erneuerbarer Energien und für den Klimaschutzmaßnahmen der letzten vier Jahre lag durchschnittlich bei 32,11 Euro/EW.
- Die Kommune verfügt über kein Kältepotenzial. Der Wärmeverbrauch für Baienfurt lag bei 68.296 MWh, davon 19% erneuerbar über Biomasse, Solar, Umweltwärme.
- Der Anteil der EE-Stromerzeugung auf der Gesamtgemarkung lag lt. EnBW in 2019 bei 41,7% (konnte leicht gesteigert werden 2016: 39,4%).
- Die Kommune verfügt 2019 über 5 KWK mit 36 KWel.



- Die Wasserversorgungsanlage wird jährlich erfasst und analysiert: Stromverbrauch 2020: 12.430,6 kWh/a, abgegebene (geförderte) Wassermenge 2020: 350.233 m³, Wasserverlust 1,1%, Kennwert: 0,0353 kWh/m³.
- Abwasserreinigungsanlage arbeitet mit der vierten Reinigungsstufe. Die Eigenversorgung beim Strom liegt durch PV-Anlage und drei BHWKS bei nahezu 100%. Das Klärwerk ist E-MAS zertifiziert. Die Energieeffizienz laut den eea- Berechnungstools liegt seit der ersten eea-Zertifizierung konstant bei 100%.
- Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel z.B. Entsiegelung Südlicher Marktplatz, Entsiegelung Schulhof, ...

Potenziale bestehen noch in folgenden Bereichen:

- Ausbau erneuerbarer Energiequellen auf dem Gemeindegebiet (Erneuerbarer Wärmeanteil in 2017 bei 19%, Anteil erneuerbare Stromerzeugung in 2019 bei 41,7%)

5.4 Mobilität

Besonders hervorzuhebende Maßnahmen waren:

- Erweiterung der kommunalen E-Fahrzeuge um ein Fahrzeug beim Bauhof
- zwei neue Ladepunkten im Gewerbepark und beim Nissan Autohaus
- Potentialerhebung, Konzeption im Entwicklungspapier Baienfurt 2020 plus und im Gemeindeentwicklungskonzept mit Bürgern erarbeitet
- neuer Kreisverkehr Ortseingang zu Weingarten mit Zebrastreifen
- Temporeduktion bei der Friedhofstraße durch Zick-Zack-Straße
- Barrierefreie Fußwege im Rahmen der Ortskernsanierung, Fußwegenetz im Ortskern zu 100 % erschlossen
- Radwegekonzept über Landkreis, alle benachbarten Kommunen verfügen über eine Radwegeverbindung
- Neue überdachte Rad-Abstellanlage mit 65 Plätzen
- Gesamtkonzept für ÖPNV (Kenndaten ermittelt). 10-15 Minutentakt auf Stadtbushauptlinien
- Verleih von Lastenfahrrad durch die Gemeinde
- Bürgerstiftung betreibt Bürgerbus für Versorgungsfahrten von benachteiligten Menschen. Verwaltungskosten werden von der Kommune übernommen.



Potenziale bestehen noch in folgenden Bereichen:

- Einführung Jobrad
- Umsetzung Radverkehrskonzept
- Motivation der Belegschaft und Bevölkerung zum Umstieg auf nachhaltige Verkehrsmittel

5.5 Interne Organisation

Besonders hervorzuhebende Maßnahmen:

- seit 2017 Erweiterung des GMS Teams als Klimateam
- regelmäßige interkommunale Energieteamsitzungen im Rahmen des GMS mit den jeweiligen Energieteamleiter/innen der fünf Kommunen
- seit 1.11.2021 100%ige Personalstelle für klimaneutrale Verwaltung mit den Gemeinden Berg und Baidt
- alle zwei Jahre internes Monitoring mit Erfolgskontrolle und Berichterstattung
- Beschaffungsrichtlinie mit ökologischen Kriterien, Teilnahme an Schulfruchtprogramm mit Bioobst aus der Region
- Kommunikationsstrategie über das Entwicklungspapier Baienfurt 2020+ und über die GMS-Klimaschutzstrategie



Potenziale bestehen noch in folgenden Bereichen:

- Anreizsysteme/Auszeichnung für energie- und klimafreundliche Ideen
- Überarbeitung und Anwendung der Beschaffungsrichtlinie
- Bewertung der Wirkung der Kommunikationsstrategie

5.6 Kommunikation, Kooperation (Punkte in %)

Besonders hervorzuhebende Maßnahmen:

- seit 2019 sehr starke Ausrichtung in Richtung Biodiversität mit enger Kooperation mit dem LEV und für Bürger und Kommunen bereits schon erkennbar
- Fahrraddemo für einen Radwegausbau zwischen Baienfurt und Bergatreute fand Gehör beim Land
- seit 2020 bis heute: Klima Mobil zur Umsetzung der Verkehrswende 2030 in Kooperation (mehrfach jährlich) mit dem Verkehrsministerium B-W
- Eröffnung des Industrie- und Gewerbeparks mit 22 Unternehmen, die zu über 70% den Strom über PV erzeugen, durch einen privaten Investor
- Ansiedlung von mehreren „grünen Unternehmen“
- Zertifizierung Staatswald zu 100% nach FSC
- Laufende Projekte an Schulen und Kindergärten
- Aktion 1000 Bäume in Kooperation mit dem NABU
- Umgestaltung ehem. Gewerbebrache (ehem. Beton-Wolf-Areal, 2,4 Hektar) in ein klimaneutrales Wohnquartier. Nach 15 Jahren konnte das Areal von der Erbgemeinschaft erworben werden.
- Finanzielle Förderung über Sanierungsgebiet Ortsmitte IV.



Potenziale bestehen noch in folgenden Bereichen:

- Kooperationen mit anderen Behörden, z.B. mit dem dt. Städte- und Gemeindetag sowie Universitäten und Forschungseinrichtungen
- Einführung von Wirtschaftsgesprächen.
- Förderprogramme für Klimaschutz-, Energieeinsparmaßnahmen, ...

6. Ausblick

Um das Pariser Klimaabkommen einzuhalten, hat die Bundesregierung ihre Klimaschutzziele verschärft und das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 verankert. Das Land Baden-Württemberg ist sogar noch ambitionierter und möchte bis 2040 klimaneutral sein. Um dieses Ziel zu erreichen, sind alle Kommunen aufgefordert ihren Beitrag zu leisten und die Treibhausgasemissionen drastisch zu senken.

Für die Kommunalverwaltungen bedeutet dies, bis 2040 klimaneutral zu werden. Wesentliche Aspekte sind dabei die Sanierung und klimaneutrale Energieversorgung der kommunalen Gebäude, der Steigerung der Energieeffizienz und Energieeinsparung, eine Fahrzeugflotte mit CO₂-neutralen Varianten, die Umstellung und Förderung umweltfreundlicher Fortbewegungsmittel und der Ausbau erneuerbarer Wärme- und Stromerzeugung auf der Gemeindegemarkung.

Mit der Teilnahme am eea ab 2010 hat die Gemeinde Baienfurt begonnen, sich intensiv mit den Themen Energie- und Klimaschutz auseinanderzusetzen und sich durch die Umsetzung von jährlich neu definierten Maßnahmen stetig verbessert. Diese Bemühungen sind nun die Grundlage zur Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele.

Neben der klimaneutralen Verwaltung ist die Kommune Baienfurt in der Verantwortung, ihre Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbe und Industrie zu motivieren, Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion zu ergreifen. Denn die Klimawende ist nur gemeinsam zu schaffen.

Anhang 1: Der European Energy Award

Der European Energy Award

- Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public-Private-Partnerships zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

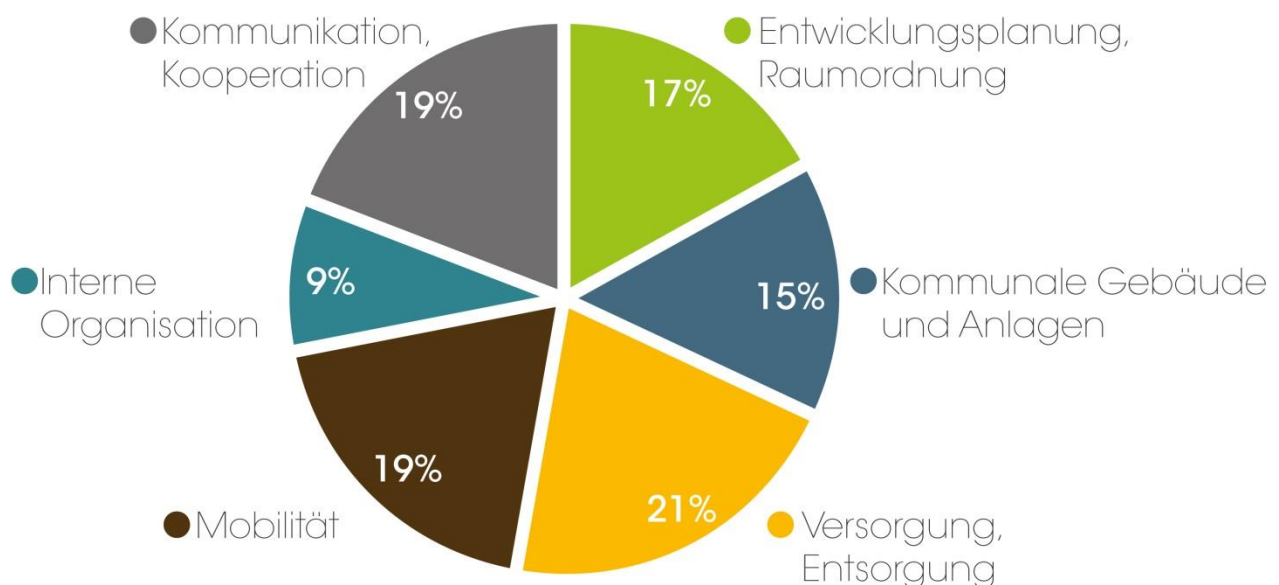
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen, z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten, angefangen bei Pressearbeit, Broschüren und Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energie-Tischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

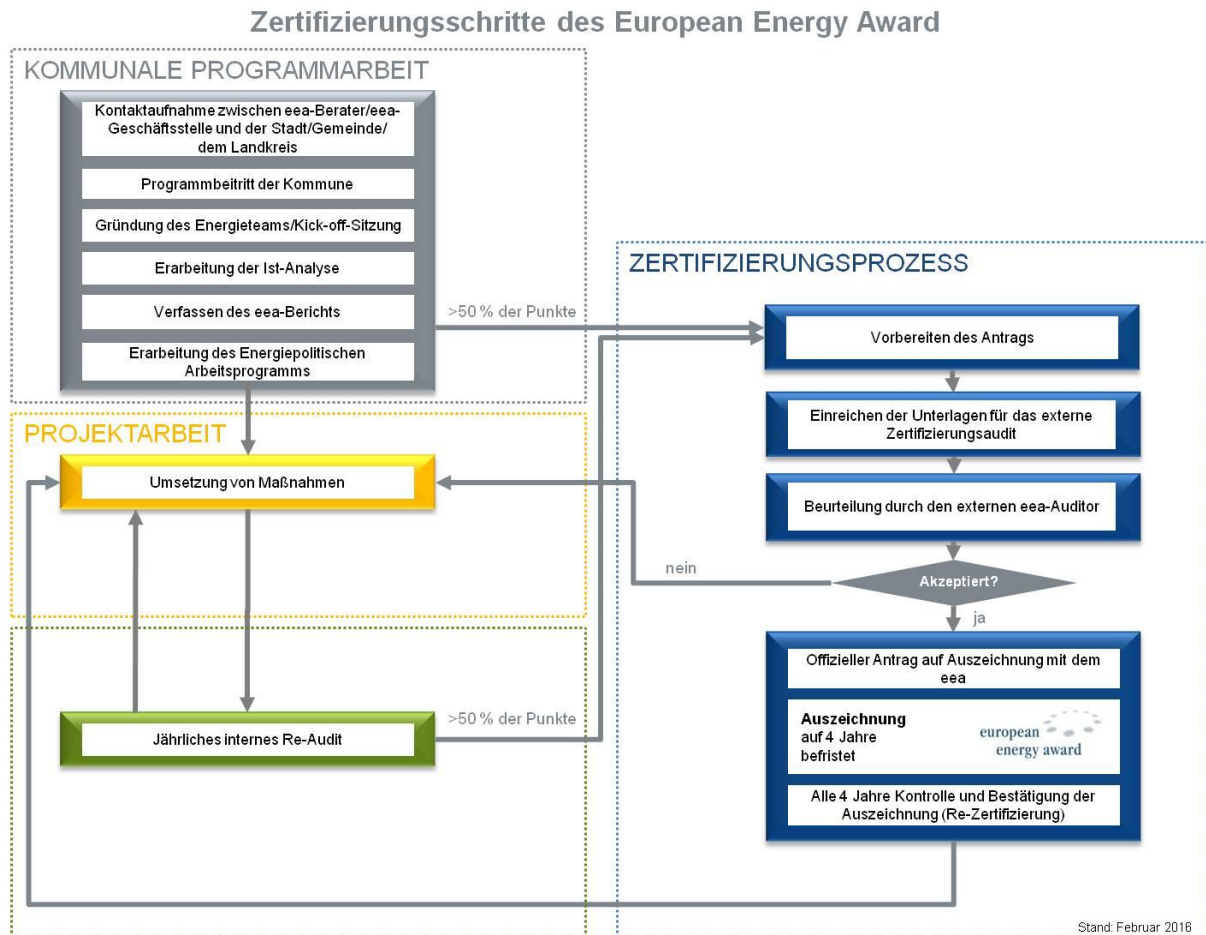
Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte / Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award zeigt die folgende Grafik.



Anhang 2:

Energie- und Klimaschutzrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

(PDF-Auszug „Allgemeine Daten“ aus eea MT)

▼ Allgemeine Daten ✎

Bezeichnung der Kommune (z.B. Stadt, Gemeinde, Markt ...)	Gemeinde
Name der Kommune	Baienfurt
Bundesland	Baden-Württemberg
Zentralörtliche Funktion	
Gesamte Fläche der Kommune in km²	16,0
Besiedelte Fläche der Kommune in km²	
Anzahl Einwohner	7259

▼ Prozess-Meilensteine ✎

Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea im politischen Gremium (Datum)	15.11.2010
Beginn der Programmteilnahme durch Unterzeichnung eines Vertrages (Datum)	
Kick-Off-Treffen (Datum)	21.02.2011
Workshop "Ist-Analyse" (Datum)	05.04.2011
Historische Zertifizierungsergebnisse (Jahr, Resultat)	20.11.2013, 67%

▼ eea-Personen ✎

Bürgermeister / Landrat (Anrede, Titel, Vorname, Name)	Herr Günter A. Binder
Bürgermeister / Landrat Adresse	Marktplatz 1, 88255 Baienfurt
Bürgermeister / Landrat weitere Angaben (Funktion, Abteilung)	- Leiter der Gemeindeverwaltung - Vertreter der Gemeinde - Vorsitzender des Gemeinderats und des Ausschusses für Umwelt und Technik - Grundsatzangelegenheiten
Bürgermeister / Landrat Tel	0751 4000-14
Bürgermeister / Landrat Email	guenter.a.binder(@)baienfurt.de
Energieteamleiter (Anrede, Titel, Vorname, Name)	Frau Anja Lenkeit
Energieteamleiter Adresse	Zimmer 220 Marktplatz 1, 88255 Baienfurt
Energieteamleiter weitere Angaben (Funktion, Abteilung)	Leiterin der Bauverwaltung: - Bauleitplanung - Beitragswesen - Ortskernsanierung - Umweltschutz - Entwicklungspapier Baienfurt 2020+ / Gemeindeentwicklungskonzept - Lärmaktionsplanung - European Energy Award
Energieteamleiter Tel	0751 4000-46
Energieteamleiter Email	anja.lenkeit(@)baienfurt.de
Energieteammitglieder (Name, Vorname, Fkt, Abteilung)	

Organisation der Kommune

Energierrelevante politische Gremien

Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Struktur der Ver- und Entsorgung

Elektrizitätsversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	Energie Baden-Württemberg (EnBW) - Netze BW
Wasserversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	Wasserversorgung Baienfurt (Eigenbetrieb) und Zweckverband Wasserversorgung Baienfurt/Baindt
Gasversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	Technische Werke Schussental (TWS)
Fernwärmeversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune, Wärmequelle)	
Abwasserreinigung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	Abwasserzweckverband (AZV) Mariatal
Müllverbrennungsanlage (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	
Verkehrsbetriebe (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	
Wohnungsbaugesellschaft (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	
Abfallentsorger (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	Landkreis Ravensburg (Veolia Umweltservice Süd)
Abwasserverband (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	Abwasserzweckverband (AZV) Mariatal

Struktur der Kommune

Beschäftigte in der kommunalen Verwaltung	44
Budget der Kommune (Einnahmen)	23.569.413 € (Haushaltssatzung 2017 S.3, 2016: 20.709.390 €)
Budget der Kommune (Ausgaben)	23.569.413 € (Haushaltssatzung 2017 S.3, 2016: 20.709.390 €)
Buchführungsmethode	Kameralistik
Haushaltssicherungskommune	
Nothaushaltskommune	

Fahrzeuge in der Zuständigkeit der kommunalen Verwaltung

Straßenmeisterei/Bauhof	8
Verwaltung	1
Rettungswachen	8
Sonstiger Rettungsdienst/ Feuerschutz / Katastrophenschutz	

Anhang 3:

Umsetzungsstand EPAP

(PDF-Auszug aus eea MT)

Anhang

eea Gemeinde Baienfurt

Energie- und Klimapolitisches Arbeitsprogramm Baienfurt 2030

Zeitraum: 2021-2030

Stand: Energieteamsitzung 19.07.2021

GR Beschluss des EPAP 2021 - 2030 am 16.11.2021

Bemerkungen: 1) Budgetansätze sind in den Haushaltsplänen und in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten.

Bereich	Maßnahme	Aktivität	Priorität 1 - 3	Ausführungszeitraum		nächste Kontrolle	Investitions-/ jährl. Kosten ¹⁾ (Euro)	nicht direkt bezieherbar	CO ₂ -Minderung			Verantwortlich für Umsetzung	Beteiligt an der Umsetzung	Beschluss erforderlich	Umsetzungs- stand (%)
				Von	Bis				gering	mittel	hoch				
1. Entwicklungsplanung und Raumordnung	1.1.1 Klimastrategie auf Kommunalebene, Energieperspektiven	Fortschreibung Klima- und Energieleitbild mit quantifizierten und qualifizierten Zielvorgaben der Bundes- und Landesregierung bis 2030/40/45 mit Kooperation der GMS Kommunen	1	2022	2045	2023		x				BM/GR	Lenket	x	
	1.1.2 Energie- und Klimaschutzkonzept	Fortschreibung gemeinsames Energie- und Klimaschutzkonzept 2020/30 des Gemeindeverbands Mittleres Schussental	1	2022	2023	Ende eines Jahres		x				Lenket	GMS	x	
	1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme	Fortschreibung der Energie- und CO ₂ -Bilanz im Rahmen der nächsten eea-Zertifizierung im GMS	2	2021	2021	Ende eines Jahres		x				EA RV	Lenket		
	1.1.4 Evaluation von Klimawandeleffekten	o Erstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes o Entwicklung einer Klimaanpassungsstrategie und Verwundbarkeitsuntersuchung mit Auswertung der Klimaanalyse (über GMS)	1	2022	2024	Ende eines Jahres		x				Schiedel	GMS	x	
	1.2.1 Kommunale Energieplanung	Energetische Planungen: o Neubau Spornheim Achperle o Umwidmung des ehem. Beton Wolf Geländes zum Wohngebiet durch einen Privatinvestor o Potenzialerschließung von Photovoltaik Freiflächen über RVBO	1	2021	2025	Ende eines Jahres	250.000,00 €	x			x	Halder/Lenket	Privatinvestor (bei BeWo)	x	
	1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	o Erstellung und Umsetzung eines integrierten Verkehrsentwicklungsplan (VEP) des GMS o Erstellung eines gemeindeinternen Verkehrskonzeptes für die Gemeinde unter Einbezug von Ergebnissen des integrierten VEP des GMS o Erstellung und Umsetzung eines Radentwicklungskonzeptes des GMS o TWS Rad - geplant sind 2 Standorte für Elektro-Verleih-Stationen o Umnutzung Bahngleise zu einem Fuß- und Radweg	1	2021	2030	Ende eines Jahres	100.000,00 €	x				GMS/Kommune	Lenket	x	
	1.3.1 Grundstückseigentümerv- bindliche Instrumente	Aufstellung eines Bebauungsplanes mit Städtebaulichen Verträgen für das neue Baugebiet Beton Wolf Areal	1	2022	2024	Ende eines Jahres		x				Lenket	Privatinvestor (bei BeWo)	x	
	1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	o Festschreibung Energetischer Standards bzw. Ökonus bei zukünftigen Neubaugebieten in privatrechtlichen Kaufverträgen o Entwicklung Klimaneutraler Baugebiete (Wolf Areal) o Klimaneutrale Kriterien bei Verkauf von Grundstücken	1	2022	2025	Ende eines Jahres		x				Lenket/Hofmann	Privatinvestoren	x	
	1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	Unabhängige Energieberatung vor Ort über Energieagentur Ravensburg im Rahmen des Bundesförderprogrammes (KfW) evtl. Kombination mit Landesenergieprogramm	1	fortlaufend		Ende eines Jahres		x				EA RV	Lenket		
	2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	Festlegung von zukünftigen Standards für klimaneutrales und nachhaltiges Bauen bei städtischen Liegenschaften unter Betrachtung der Lebenszykluskosten nach dem Voralberger Modell	1	2021	2023	Ende eines Jahres					x	Halder		x	
2. Kommunale Gebäude und Anlagen	2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse	o Energetische Gebäudebewertung/Checks bei allen energierelevanten Liegenschaften im Rahmen des Förderprogrammes "Klimaschutzplus" o Sanierungskonzept mit Amortisationszeiträumen und Prioritätenliste	2	2022	2025	Ende eines Jahres	50.000,00 €	x				Halder			
	2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung	Aufbau kommunales Energiemanagement (KEM). Monatliches Energiecontrolling und jährlicher Energiebericht	1	fortlaufend		Ende eines Jahres	10.000,00 €	x				Halder	Koordinator Klima		
3. Ver- und Entsorgung	3.5.1 Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Abwasserreinigung	Optimierung der Abwasserreinigungsanlage mittels: o Bedarfsgerechte Sanierung von Pumpen und Belüftungsaggregaten mit Frequenzumrichter o Sukzessive Erneuerung bestehender Mess-, Steuer- und Regeleinrichtungen sowie elektronischer Einrichtungen (Schaltzenträler) o Sanierung Sandfänger o Sanierung der Vorkläran- und Dentrifkationsbecken o Ersatz der Faulschlammzentrifugen und maschinellen Schlammrückführung o CO ₂ -Neutralität mit anschließender Zertifizierung: Kläranlage ist fast klimaneutral bis auf Dieselverbrauch; Einkauf von klimaneutralem Diesel bis 2021 o Info: 16 % Energieüberschuss lt. Kläranlagen Audit 2020	2	2021	2025	2025					x	AZV	Kommune		
	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Beschaffung von Pedelecs, JobRad	2	2022	2023	Ende eines Jahres	5.000,00 €					Lenket / Lipp	Koordinator Klima		
4. Mobilität	4.1.2 Kommunale Fahrzeuge	Beschaffung zweier E-Fahrzeug für den Bauhof bereits in 2020 erledigt	3	2021	2022	Ende eines Jahres				x		Schiedel			
	4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung	o Umsetzung 3. Bauabschnitt nach Privatisierung Beton-Wolf-Gelände und Lückenschluss Trasse nach Weingarten o Radweg Baienfurt - Bergatreute an der L314 o Umsetzung Radverkehrskonzept (siehe auch Ziffer 1.2.2) o Markierungsmaßnahmen	2	fortlaufend		Ende eines Jahres	200.000,00 €	x			x	Hamann	Fachbüros	x	
	4.3.3 Abstellanlagen	o Schaffung von Abstellanlagen (Überdachung/E-Mobilität) im Rahmen des GMS und der Gemeinde (BfV, Rathaus, etc.) o Umsetzung TWS-Rad (siehe auch Ziffer 1.2.2)	2	fortlaufend		Ende eines Jahres		x				Hamann	u.a. TWS	x	
	4.5.1 Mobilitätsmarketing	o Organisieren des jährlichen Stadtradelns	2	fortlaufend		Ende eines Jahres	500,00 €			x		Schneider-Tomaj	BM		
	4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards	Fortschreibung der Modalsplit-Erhebung der GMS Kommunen	1	fortlaufend		Ende eines Jahres		x				GMS	Lenket		

eea Gemeinde Baienfurt

Energie- und Klimapolitisches Arbeitsprogramm Baienfurt 2030

Zeitraum: 2021-2030

Stand: Energieteamsitzung 19.07.2021

GR Beschluss des EPAP 2021 - 2030 am 16.11.2021

Bemerkungen: 1) Budgetansätze sind in den Haushaltsplänen und in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten.



Bereich	Maßnahme	Aktivität	Priorität 1 - 3	Ausführungszeitraum		nächste Kontrolle	Investitions-/ jährl. Kosten ¹⁾ (€uro)	nicht direkt bezieherbar	CO ₂ -Minderung			Verantwortlich für Umsetzung	Beteiligt an der Umsetzung	Beschluss erforderlich	Umsetzungs stand (%)
				Von	Bis				gering	mittel	hoch				
5. Interne Organisation	5.1.1. Personalressourcen	o Schaffung einer vom Land geförderten Stelle Klimaneutrale Kommunalverwaltung mit B-Kommunen Person zum 01.12. eingestellt	1	2021	2025	Ende eines Jahres	20.250,00 €	x				Lenket	B-Kommunen	x	100
	5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung	Jährliches internes Audit/Controlling Beschluss zur Fortführung/ Aktualisierung des EPAP im GR	1	fortlaufend		Ende eines Jahres		x				Lenket	EA RV		
	5.2.3 Weiterbildung	Jährliche Hausmeisterschulung/Mitarbeiterschulung "Energieeffizienz in der Verwaltung"	1	fortlaufend		Ende eines Jahres		x				Halder	EA RV		
	5.2.4 Beschaffungswesen	Energieeffizientes Beschaffungswesen (Beleuchtung, IT, Büromaterialien, Reinigungsmittel, Streusalz, Nahrungsmittel für Schulen) im Rahmen des GMS und zugeschnitten auf die jeweilige Gemeinde	2	fortlaufend		Ende eines Jahres		x			x	Lenket	Hauptverwaltung	x	
	5.3.1. Budget für energiepolitische Arbeit	Jährliches Klimabudget für die Bewältigung der Klimafolgenanpassung, welches der Umsetzung von Maßnahmen der Energie- und Klimawende dient	1	fortlaufend		Ende eines Jahres	110.000,00 €				x	Halder	Lenket	x	
6. Kommunikation und Kooperation	6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation	Veröffentlichung Energiethemas und kommunale Projekte auf Homepage, Mitteilungsblatt der Gemeinde und im Rahmen des GMS	2	fortlaufend		Ende eines Jahres		x				Koordinator Klima	Lenket/GMS		
	6.2.2 Andere Städte / Gemeinden und Regionen	Kooperation mit den Partnerstädten Pima, Remscheid: o Solarkampagne Entdecke deine Sonnenseite	1	fortlaufend		Ende eines Jahres		x				Lenket	EA RV/Koordinator Klima		
	6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	o Heizungspumpenaktion, Energiethemas sowie Klima und Mobilität auf Gewerbeschau evtl. in Kooperation mit der Gemeinde Baiend (WBB) o Forcieren der Solaroffensive	2	fortlaufend		Ende eines Jahres		x				Koordinator Klima	3-B-Gemeinden / EA RV		
	6.4.2 Konsumenten, Mieter	Energieeinsparungskampagne mit EA RV (30 € Impulsberatung Gutschein)	3	fortlaufend		Ende eines Jahres		x				Lenket / Koordinator Klima	EA RV		
	6.4.3 Schulen (Kindergärten)	o Initiierung und Ausbau von flächendeckenden Schulprojekten zum Thema Klimaschutz, Abfall, Ernährung, Mobilität und Energieeffizienz auf GMS-Ebene o Teilnahme der Schulen am jährlichen Stadtradeln, Prämierung von Schulen mit besonderen Leistungen (3.+4. Klasse) o Ausbau der Themen Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Klimaschutz in das jährliche Kinderferienprogramm (bspw. BUND Thema Ressourcenschonung "Upcycling")	2	fortlaufend		Ende eines Jahres		x				Schule/Kiga	Koordinator Klima / EA RV		
	6.4.4 Multiplikatoren (Politische Parteien, NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)	Kooperation (im GMS) zum Thema Energie, Klimaschutz, Mobilität, etc. mit Kirchen, Institutionen und (Sport-) Vereinen, etc.	2	fortlaufend		Ende eines Jahres		x				GMS	EA RV		

Anhang 4: Energie- und klimarelevante Kennzahlen zur qualitativen Beurteilung

(PDF-Auszug aus eea MT bzw. über Excel-Schnittstelle)

Berechnungstool Kommunale Gebäude Energieeffizienz Wärme (Maßnahmen 2.2.3 und 6.2.1)

Version 4.5

Bewertungsjahr:	2020
Kommune:	Gemeinde Baienfurt
PLZ (für Witterungsbereinigung):	88255
Handelt es sich um einen Landkreis?	Nein
Klimafaktor der Kommune im Bewertungsjahr (gerundet)	1,16

Gebäudetyp	Bauwerks- zuordnung (BWZ) nach age	Energieverbrauch nicht witterungs- bereinigt	Energieverbrauch witterungsbereinigt	Bezugsgröße	Gewichtete Zielerreichung, witterungsbereinigt	Grenz- wert	Ziel- wert	Einheit	Zielerreichung	Gewichtung
2.2.3 Kommunale Nichtwohngebäude										
1 Verwaltungsgebäude	130000 [1]	93.600 kWh/a	109.031 kWh/a	2.257 m² EBF	48	95	55 kWh/m²a	100%	8%	
2 Geb. f. wiss. Lehre und Forschung	200000 [1]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		158	54 kWh/m²a			
3 Krankenhäuser	320000 [1]	kWh/a	kWh/a	Planbetten *		285	161 kWh/m²a *			
4 Schulen	400000 [1]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		108	63 kWh/m²a			
5 Schulen mit Turnhalle	400020 [1]	1.048.342 kWh/a	1.221.167 kWh/a	7.799 m² EBF	157	110	69 kWh/m²a	0%	33%	
6 Schulen mit Schwimmhalle	400010 [1]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		127	70 kWh/m²a			
7 Kindertagesstätten	440000 [1]	101.417 kWh/a	118.136 kWh/a	1.006 m² EBF	117	123	73 kWh/m²a	11%	4%	
8 Turnhallen/Sporthallen	511000 [1]	179.300 kWh/a	208.859 kWh/a	1.918 m² EBF	109	142	70 kWh/m²a	46%	8%	
9 Hallenbäder	521000 [1]	540.010 kWh/a	629.034 kWh/a	313 m² Beckenfläche	2.010	2.539	1.045 kWh/m²a	35%	20%	
10 Sportplatzgebäude	530100 [1]	52.776 kWh/a	61.476 kWh/a	480 m² EBF	128	150	63 kWh/m²a	25%	2%	
11 Freibäder	551000 [1]	kWh/a	kWh/a	m² Beckenfläche		237	32 kWh/m²a			
12 Freizeitbäder	524000 [2]	kWh/a	kWh/a	m² Beckenfläche		2.210	1.372 kWh/m²a			
13 Wohngebäude	610000 [2]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		167	82 kWh/m²a			
14 Gemeinschaftsunterkünfte	630000 [1]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		123	95 kWh/m²a			
15 Jugendzentren	643000 [2]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		110	46 kWh/m²a			
16 Altagessstätten, Altenzentren	642000 [2]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		96	33 kWh/m²a			
17 Bürger-, Dorfgemeinschaftshäuser	915100 [2]	114.318 kWh/a	133.164 kWh/a	1.312 m² EBF	101	154	74 kWh/m²a	66%	6%	
18 Bauhöfe	774000 [2]	103.398 kWh/a	120.444 kWh/a	1.328 m² EBF	91	119	57 kWh/m²a	46%	5%	
19 Feuerwehren	776000 [1]	164.324 kWh/a	191.414 kWh/a	1.597 m² EBF	120	144	68 kWh/m²a	32%	7%	
20 Friedhofsanlagen	970000 [1]	0 kWh/a	0 kWh/a	226 m² EBF		109	29 kWh/m²a			
21 Berufsschulen/Berufliche Schulen	420000 [1]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		93	48 kWh/m²a			
22 Sonderschulen	430000 [1]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		130	76 kWh/m²a			
23 Museen	912100 [2]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		120	50 kWh/m²a			
24 Bibliotheken	913000 [2]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		72	50 kWh/m²a			
25 Stadthallen/Saalbauten	914400 [2]	1.203.115 kWh/a	1.401.456 kWh/a	1.973 m² EBF	710	126	69 kWh/m²a	0%	8%	
26 Alten- und Pflegeheime	341000 [2]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		154	80 kWh/m²a			
27 Volkshochschulen	451300 [2]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		87	25 kWh/m²a			
28 Musikschulen	451400 [2]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		96	57 kWh/m²a			
Summe Nicht-Wohngebäude		3.600.600 kWh/a	4.194.181 kWh/a 4.194 MWh/a	20.209 m² EBF	Gewichtete Zielerreichung, witterungsbereinigt				27%	
6.2.1 Kommunale Wohngebäude										
13 Wohngebäude	610000 [2]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		167	82 kWh/m²a		100%	
Summe Wohngebäude		kWh/a	0 kWh/a 0 MWh/a	0 m² EBF	Gewichtete Zielerreichung, witterungsbereinigt				0%	

Berechnungstool Kommunale Gebäude Energieeffizienz Elektrizität (Maßnahme 2.2.4)

Version 4.5

Bewertungsjahr:	2020
Kommune:	Gemeinde Baienfurt

Gebäudetyp	Bauwerks- zuordnung (BWZ) nach ages	Stromverbrauch	Bezugsgröße	Kennwert	Grenz- wert	Ziel- wert	Dimension	Zielerreichung	Gewichtung
2.2.4 Kommunale Nichtwohngebäude									
1 Verwaltungsgebäude	130000 [1]	53.756 kWh/a	2.257 m² EBF	24	30	10	kWh/m²a	31%	10%
2 Geb. f. wiss. Lehre und Forschung	200000 [1]	kWh/a	m² EBF		79	15	kWh/m²a		
3 Krankenhäuser	320000 [1]	kWh/a	Planbetten *		70	34	kWh/m²a *		
4 Schulen	400000 [1]	kWh/a	m² EBF		14	6	kWh/m²a		
5 Schulen mit Turnhalle	400020 [1]	98.348 kWh/a	7.799 m² EBF	13	13	6	kWh/m²a	6%	20%
6 Schulen mit Schwimmhalle	400010 [1]	kWh/a	m² EBF		19	9	kWh/m²a		
7 Kindertagesstätten	440000 [1]	10.850 kWh/a	1.006 m² EBF	11	18	10	kWh/m²a	90%	4%
8 Turnhallen/Sporthallen	511000 [1]	30.710 kWh/a	1.918 m² EBF	16	25	8	kWh/m²a	53%	7%
9 Hallenbäder	521000 [1]	15.539 kWh/a	313 m² Beckenfläche	50	731	264	kWh/m²a	100%	36%
10 Sportplatzgebäude	530100 [1]	9.123 kWh/a	480 m² EBF	19	22	6	kWh/m²a	19%	1%
11 Freibäder	551000 [1]	kWh/a	m² Beckenfläche		107	25	kWh/m²a		
12 Freizeitbäder	524000 [2]	kWh/a	m² Beckenfläche		1.156	649	kWh/m²a		
13 Wohngebäude	610000 [2]	kWh/a	m² EBF		21	4	kWh/m²a		
14 Gemeinschaftsunterkünfte	630000 [1]	kWh/a	m² EBF		27	17	kWh/m²a		
15 Jugendzentren	643000 [2]	kWh/a	m² EBF		19	8	kWh/m²a		
16 Altagestagesstätten, Altenzentren	642000 [2]	kWh/a	m² EBF		23	9	kWh/m²a		
17 Bürger-, Dorfgemeinschaftshäuser	915100 [2]	16.118 kWh/a	1.312 m² EBF	12	28	8	kWh/m²a	79%	5%
18 Bauhöfe	774000 [2]	11.956 kWh/a	1.328 m² EBF	9	18	6	kWh/m²a	75%	3%
19 Feuerwehren	776000 [1]	16.753 kWh/a	1.597 m² EBF	10	22	6	kWh/m²a	72%	4%
20 Friedhofsanlagen	970000 [1]	3.262 kWh/a	226 m² EBF	14	21	3	kWh/m²a	36%	0%
21 Berufsschulen/Berufliche Schulen	420000 [1]	kWh/a	m² EBF		22	8	kWh/m²a		
22 Sonderschulen	430000 [1]	kWh/a	m² EBF		14	7	kWh/m²a		
23 Museen	912100 [2]	kWh/a	m² EBF		64	4	kWh/m²a		
24 Bibliotheken	913000 [2]	kWh/a	m² EBF		36	9	kWh/m²a		
25 Stadthallen/Saalbauten,	914400 [2]	40.477 kWh/a	1.973 m² EBF	21	32	11	kWh/m²a	55%	9%
26 Alten- und Pflegeheime	341000 [2]	kWh/a	m² EBF		33	10	kWh/m²a		
27 Volkshochschulen	451300 [2]	kWh/a	m² EBF		13	3	kWh/m²a		
28 Musikschulen	451400 [2]	kWh/a	m² EBF		12	3	kWh/m²a		
Summe Nicht-Wohngebäude		306.892 kWh/a	20.209 m² EBF			Gewichtete Zielerreichung		62%	
		307 MWh/a							

Berechnungstool Kommunale Gebäude Wassereffizienz (Maßnahme 2.3.2)

Version 4.5

Bewertungsjahr:	2020
Kommune:	Gemeinde Baienfurt

Gebäudetyp	Bauwerks- zuordnung (BWZ) nach ages	Wasserverbrauch	Bezugsgröße	Kennwert	Grenz- wert	Ziel- wert	Dimension	Zielerreichung	Gewichtung
2.3.2 Kommunale Nichtwohngebäude									
1 Verwaltungsgebäude	130000 [1]	205.000 Liter/a	2.257 m² EBF	91	198	75	Liter/m²a	87%	4%
2 Geb. f. wiss. Lehre und Forschung	200000 [1]	Liter/a	m² EBF		439	85	Liter/m²a		
3 Krankenhäuser	320000 [1]	Liter/a	Planbetten *		1.750	904	Liter/m²a *		
4 Schulen	400000 [1]	Liter/a	m² EBF		162	72	Liter/m²a		
5 Schulen mit Turnhalle	400020 [1]	859.000 Liter/a	7.799 m² EBF	110	156	78	Liter/m²a	59%	15%
6 Schulen mit Schwimmhalle	400010 [1]	Liter/a	m² EBF		385	128	Liter/m²a		
7 Kindertagesstätten	440000 [1]	1.176.000 Liter/a	1.008 m² EBF	1.169	453	242	Liter/m²a	0%	6%
8 Turnhallen/Sporthallen	511000 [1]	369.000 Liter/a	1.918 m² EBF	192	253	85	Liter/m²a	36%	4%
9 Hallenbäder	521000 [1]	4.243.000 Liter/a	313 m² Beckenfläche	13.556	25.709	6.822	Liter/m²a	64%	54%
10 Sportplatzgebäude	530100 [1]	150.000 Liter/a	480 m² EBF	313	956	276	Liter/m²a	95%	3%
11 Freibäder	551000 [1]	Liter/a	m² Beckenfläche		7.596	1.719	Liter/m²a		
12 Freizeitbäder	524000 [2]	Liter/a	m² Beckenfläche		33.388	20.840	Liter/m²a		
13 Wohngebäude	610000 [2]	Liter/a	m² EBF		956	210	Liter/m²a		
14 Gemeinschaftsunterkünfte	630000 [1]	Liter/a	m² EBF		614	405	Liter/m²a		
15 Jugendzentren	643000 [2]	Liter/a	m² EBF		204	63	Liter/m²a		
16 Altentagesstätten, Altenzentren	642000 [2]	Liter/a	m² EBF		520	234	Liter/m²a		
17 Bürger-, Dorfgemeinschaftshäuser	915100 [2]	96.000 Liter/a	1.312 m² EBF	73	326	108	Liter/m²a	100%	4%
18 Bauhöfe	774000 [2]	226.000 Liter/a	1.328 m² EBF	170	450	106	Liter/m²a	81%	4%
19 Feuerwehren	778000 [1]	214.000 Liter/a	1.597 m² EBF	134	268	40	Liter/m²a	59%	2%
20 Friedhofsanlagen	970000 [1]	763.000 Liter/a	226 m² EBF	3.376	2.202	182	Liter/m²a	0%	1%
21 Berufsschulen/Berufliche Schulen	420000 [1]	Liter/a	m² EBF		163	62	Liter/m²a		
22 Sonderschulen	430000 [1]	Liter/a	m² EBF		174	74	Liter/m²a		
23 Museen	912100 [2]	Liter/a	m² EBF		218	28	Liter/m²a		
24 Bibliotheken	913000 [2]	Liter/a	m² EBF		142	47	Liter/m²a		
25 Stadthallen/Saalbauten	914400 [2]	104.000 Liter/a	1.973 m² EBF	53	177	74	Liter/m²a	100%	4%
26 Alten- und Pflegeheime	341000 [2]	Liter/a	m² EBF		932	633	Liter/m²a		
27 Volkshochschulen	451300 [2]	Liter/a	m² EBF		144	87	Liter/m²a		
28 Musikschulen	451400 [2]	Liter/a	m² EBF		118	54	Liter/m²a		
Summe Nicht-Wohngebäude		8.405.000 Liter/a	20.209 m² EBF	Gewichtete Zielerreichung			63%		
		8.405 m³/a							

Anhang 5: Rückblick eea-Prozess in der Stadt / Gemeinde

1. Erste Kontaktaufnahme

Im Rahmen einer Akquisitionsoffensive hat die Energieagentur Ravensburg Kontakt mit der Gemeinde Baienfurt aufgenommen, um sie für eine Teilnahme am eea zu gewinnen.

2. Beschluss zur Programmteilnahme

Am 15.11.2010 wurde in der Sitzung des Gemeinderats die Teilnahme am eea beschlossen. Frau Lenkeit hat die Teamleitung übernommen.

3. Startveranstaltung (Kick-Off-Treffen)

Am 21.02.2011 fand das Kick-off-Treffen statt, bei dem sich das Energieteam zum ersten Mal traf. Inhalt der Kick-off-Sitzung war die Vorstellung des Programms, der Instrumente und die weitere Vorgehensweise. Für die verschiedenen Bereiche des Maßnahmenkataloges wurden Verantwortliche benannt und ein grober Zeitplan verabredet. Die Koordination von übergeordneten Fragestellungen wurde von der Teamleitung übernommen.

4. Abschluss der ersten Ist-Analyse

Am 07.12.2011 traf sich das Energieteam zum ersten Mal, um offene Fragen, die bei der Bearbeitung der Fragebögen zur Ist-Analyse des Maßnahmenkatalogs aufgetaucht waren zu klären und die Ergebnisse der Handlungsfelder 1 und 2 in das EDV-gestützte Audit-Tool zu übertragen. In zwei weiteren Teamsitzungen wurden die restlichen vier Handlungsfelder ausgefüllt.

Am 13.12.2011 fand das erste interne Audit vor dem Gemeinderat und damit eine erste Bewertung des erreichten Standes der Maßnahmen mit 57% statt.

5. Erarbeitung des ersten Energiepolitischen Arbeitsprogramms

Auf Grundlage der abgeschlossenen Ist-Analyse wurde in weiteren Workshops im Dezember 2012 und März 2013, das energiepolitische Arbeitsprogramm mit dem Maßnahmenplan für die einzelnen Jahre erarbeitet. Beim zweiten internen Audit am 12.03.2013 wurde es dem Gemeinderat, zusammen mit der neuen Bewertung des Maßnahmenkatalogs von 55%, vorgestellt.